Zeitschrift: Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Thurgau
Band: 91 (1954)
Heft: 91

Rubrik: Thurgauer Chronik 1953

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Thurgauer Chronik 1953

von Egon Isler

Das Jahr ist reich an Ereignissen. Am 1. März tritt General Eisenhower sein Amt als Präsident der USA an. Er hat gewisse Anlaufschwierigkeiten, in der Außen- wie Innenpolitik einen festen Kurs zu finden. Am 5. März stirbt der allgewaltige Diktator der Sowjetunion Stalin. Spannungen unter seinen Nachfolgern führen bereits am 10. Juli zur Beseitigung Berias. Wie weit dadurch zwischen den übrigen: Malenkow, Molotow, Kalinin usw. Einigkeit erzielt wird, entzieht sich unserer Kenntnis. Die Welt hofft, daß es ein friedliches Nebeneinanderleben zwischen Ost und West gebe. Diese Neigung wird genährt durch gelegentliche freundliche Gesten vom Kreml, ohne daß aber in der großen Linie die Politik der USSR sich ändert. Immerhin gelingt es nach zähen Verhandlungen in Korea einen Waffenstillstand zu unterzeichnen, dessen Bedingungen (wie Heimschaffen von Gefangenen, Austausch von Waffen und Mannschaft beider Armeen usw.) von Neutralen überwacht werden sollen. Die Schweiz hilft hier mit. Der Krieg in Indochina tobt weiter. Indien sucht andere asiatische Staaten für eine Politik zu gewinnen, die sich aus dem Zwiespalt von Ost und West herauszuhalten sucht. In Persien wird Mossadegh gestürzt und der Schah-getreue General Zahedi ergreift die Zügel. Das wird als Sieg der westlichen Richtung in Iran gewertet.

Die europäische Verteidigungsgemeinschaft hat noch immer nicht die Zustimmung aller Parlamente gefunden und bleibt somit in der Schwebe. Wenigstens gelingt es, die wirtschaftliche Zusammenarbeit in der Montanunion zu beginnen. Wichtig wäre eine Einigung von West und Ost in der österreichischen und der deutschen Frage. Der Staatsvertrag von Österreich wäre praktisch zu Ende beraten, Österreich ist schon lange die Freiheit versprochen, und doch scheitert die Verwirklichung immer am Widerstand der Russen. In Deutschland will der Westen, wie es Präsident Eisenhower dem westlichen Bundeskanzler Adenauer versprochen hat, zuerst freie, geheime und von Neutralen überwachte Wahlen in ganz Deutschland (Ost- und Westzone) durchführen und dann auf Grund des Wahlergebnisses eine gesamtdeutsche Regierung bilden. Der Osten (Russen und Satelliten) möchte zuerst die gesamtdeutsche Regierung bilden und dann durch diese neue Regierung die Wahlen durchführen lassen (damit dann von oben nach bekanntem Muster die Wahlen gemacht und dirigiert werden können). Eine Einigung darüber ist nicht möglich. Wie die wahre Volksstimmung ist, zeigt der Arbeiteraufstand vom 17. Juni in Ostberlin und anderen großen Städten der Sowjetzone Deutschlands. Die Russen kartätschen den Aufstand mit Panzern zusammen. Ohne diese massive Hilfe hätte der Aufstand die ostdeutsche Regierung Pieck-Grotewohl-Ulbricht weggefegt.

Die Hochkonjunktur dauert in der Schweiz an. Es ist aber nicht in allen Industriezweigen gleich gut bestellt. Baugewerbe, Maschinen- und Uhrenindustrie laufen gut. In der Textilindustrie befriedigt die Seiden- und Wollproduktion nicht in allen Teilen. Schlechten Ge-

schäftsgang verzeigt die Gerberei. Der Fremdenverkehr hat auch 1953 weiter zugenommen, obschon die erste Jahreshälfte nicht mit schönem Wetter aufwartet. Die Landwirtschaft kann mit einer guten Emdernte den Ausfall an Heu wett machen, freut sich auch über eine gute Kartoffel- und Getreideernte. Der Wein gerät gut, aber kann nicht in großen Mengen eingelagert werden.

Fast das ganze Jahr beraten die eidgenössischen Räte eine finanzielle Vorlage, die die Einnahmen des Bundes für längere Zeit sicherstellen soll. Am 6. Dezember kommt diese Bundesfinanzvorlage vor das Volk. Sie findet keine Gnade. Bundesrat Weber nimmt seinen Rücktritt und damit findet vorläufig die Regierungsbeteiligung der Sozialdemokraten ihr Ende. In gleicher Abstimmung wird ein neuer Verfassungsartikel über Gewässerschutz angenommen. Auf weite Sicht wird der Bund auch hier neue finanzielle Lasten tragen müssen. Damit stellt sich die Lösung des Problems immer dringender, und das Schweizer Volk wird nicht darum herum kommen, es zu lösen: dem Bund die nötigen Gelder durch Steuern und Abgaben für die immer größer werdenden Aufgaben, die das gleiche Volk dem Bunde aufbürdet, zu bewilligen.

Endrohertrag der schweizerischen Landwirtschaft in Millionen Franken	Pflanzenbau	Tierhaltung
1952	632	1 758
1953	605	1 799

Ackerbau im Thurgau	Anbaufläche	Getreide	Übrige Ackerfrüchte
1952	12 000 ha	7 500 ha	4 500 ha
1953	12 040 ha	7 920 ha	4 120 ha

Staatsrechnung. Verwaltungsrechnung: Einnahmen Fr. 41 031 269.02; Ausgaben Franken 40 677 146.82; Vorschlag Fr. 354 122.20.

Kantonalbank. Reingewinn Fr. 2 487 490.75 + Saldo vom Vorjahr Fr. 186 486.40 gleich Fr. 2 673 977.15; Verzinsung des Grundkapitals Fr. 1 087 500.—; übrige Verwendung des Reingewinnes: Zuweisung an die Reserven Fr. 420 000.—; Ablieferung an die Staatskasse und den kantonalen Fonds für Hilfszwecke Fr. 840 000.—; Auszahlung an die anteilberechtigten Ortsgemeinden Fr. 140 000.—; Vortrag auf neue Rechnung Fr. 186 477.15.

Bodenkreditanstalt. Reingewinn Fr. 1 572 804.12 + Saldo vom Vorjahr Fr. 553 456.75 gleich Fr. 2 126 260.87. Verwendung des Reingewinnes: Dividenden + Tantièmen Franken 1 291 500.—, Zuweisung an die Reserven Fr. 400 000.—, Abschreibung auf dem Bankgebäude Fr. 100 000.—, Vortrag auf neue Rechnung Fr. 334 760.87.

Frauenfeld-Wil-Bahn. Betriebseinnahmen Fr. 593 974.32; Betriebsausgaben Fr. 527 247.78, Betriebsüberschuß Fr. 66 726.54. Gewinn- und Verlustrechnung: Einnahmen Franken 71 051.34, Ausgaben Fr. 160 978.79; Passivsaldo 89 927.45.

Mittel-Thurgau-Bahn. Betriebseinnahmen Fr. 1 544 820.72; Betriebsausgaben Fr. 1 462 951.18, Betriebsüberschuß Fr. 81 869.54; Gewinn- und Verlustrechnung: Einnahmen Franken 140 965.74, Ausgaben Fr. 354 031.54, Passivsaldo Fr. 213 065.80.

Bodensee-Toggenburg-Bahn. Betriebseinnahmen Fr. 5 760 579.93; Betriebsausgaben Franken 5 008 307.46; Betriebsüberschuß Fr. 752 272.47; Gewinn- und Verlustrechnung: Einnahmen Fr. 882 711.78; Ausgaben Fr. 879 161 35; Aktivsaldo Fr. 3 550.43.

Verband ostschweizerischer landwirtschaftlicher Genossenschaften. Einnahmen Fr. 11 608 900.—; Ausgaben Fr. 11 071 782.24; Reinertrag 537 118.24; Gesamtwarenumsatz Franken 142 474 457.—.

Elektrizitätswerk des Kantons Thurgau. Einnahmen Fr. 9 562 588.14; Ausgaben Fr. 8 692 418.32; Betriebsüberschuß Fr. 870 169.82. Verwendung des Reingewinns: Abschreibungen Fr. 430 000.—. Erneuerung der Stangen-Entschädigung und Durchleitungsrechte Fr. 80 000.—; Einlage in die Spezialreserve Fr. 200 000.—; Ablieferung an die Staatskasse Fr. 150 000.— (Anteil an AHV). Vortrag auf neue Rechnung Fr. 10 169.82.

Verband schweizerischer Darlehenskassen. Einnahmen Fr. 6 973 953.91; Ausgaben Franken 6 268 637.64; Reingewinn Fr. 705 316.27. Thurgau: 44 Kassen, 6262 Mitglieder. Umsatz Fr. 311 749 085.—.

Witterung

Januar: kalt und trocken, zu Beginn des Monats geringe Schneefälle; am 31. Januar abends heftiger Schneesturm, Niederschlag 16 mm.

Februar: die Schneefälle halten an, am 9. erneut heftiger Schneesturm. Übrige Zeit meist Hochnebel mit zeitweiligen Aufhellungen, kalt. Niederschläge 45 mm.

März: trocken und sonnig, kühle Nächte, fast kein Niederschlag, nur 7 mm.

April: Anfangs wechselnd bewölkt, später schönes Wetter, warm, wenig Niederschlag, 50 mm.

Mai: ebenfalls warm und trocken mit wenig Niederschlägen.

Juni: dagegen kalt und regnerisch, wenig Sonne, Niederschläge 132 mm.

Juli: regenreich und wärmer, auch die regenlosen Tage meist bewölkt, Niederschläge 152 mm.

August: im ganzen eher sonnig, aber trotzdem kühl, wenig Niederschläge, 47 mm.

September: die erste Hälfte ist warm und sonnig, die zweite meist bewölkt mit zeitweiligen, aber wenig ergiebigen Niederschlägen, 42 mm.

Oktober: meist sonnig und die Wärme hält sich über dem langjährigen Mittel, Niederschläge von Bedeutung fallen erst gegen Ende des Monats, 42 mm.

November: meist windstill mit viel Nebel; die üblichen Novemberstürme bleiben aus. Wenig Niederschlag, nur 11 mm. Temperatur langsam sinkend, aber immer noch im Durchschnitt wärmer als im Vorjahr.

Dezember: viele trübe Tage, Nebel wechselt mit bedeckter Witterung, wenig Niederschlag, total nur 25 mm. Temperatur sinkt gleichmäßig bis gegen Jahresende, das Tagesmittel von —3,5° aufweist.

Januar

Allgemeine Ereignisse. 3. Die Lage auf dem Schlachtviehmarkt verschlimmert sich für die Bauern zusehends. 4. Die interessierten Vereine des Mittelthurgaus und von Kreuzlingen machen große Anstrengungen, den Verkehr über Konstanz in die Schweiz auch für die Eisenbahn fruchtbar zu machen, und stellen bei der SBB entsprechende Forderungen. 8. In Frauenfeld spricht alt Spitaldirektor A. Billeter für den Schutz der Stromlandschaft Rheinau-Rheinfall. 8. An der Fahrplankonferenz treten die thurgauischen Behörden und Interessenten sowohl für die Belebung der Querverbindung Romanshorn - Friedrichshafen, als auch für eine Schiffsverbindung längs des Schweizerufers ein. Auch die unter dem 4. erwähnten Begehren werden nachdrücklich verfochten. 9. Der Regierungsrat tritt in der Botschaft an den Großen Rat für die wohnörtliche Armenpflege im neuen Armengesetzentwurf ein. 10. Das neue kantonale Tiefbauamt vereinigt die Aufgaben des Straßeninspektorates mit dem eines Bauinspektors. 10. Sitzung des Großen Rates. Der Ankauf des alten Schulhauses in Tobel, um Wohnungen für Anstaltspersonal darin auszubauen, wird abgelehnt. Das Gesetz über Wahlen und Abstimmungen wird in letzter Lesung angenommen. Die Motion Heß über das Einführungsgesetz zum Bodenrecht wird eingereicht. 12. Dr. K. Frei-Kundert tritt als Vizedirektor des Landesmuseums zurück. 15. In Weinfelden wird die neu geschaffene Eisbahn eröffnet. 19. An der kantonalen Tierzüchtertagung wird das neue Landwirtschaftsgesetz erläutert, das Prämiierungswesen erneuert und das Rindertuberkulosegesetz von Dr. Fritschi behandelt. 22. In Kreuzlingen stirbt Holzhändler Emil Fehr.

Kulturelle Ereignisse. 12. Die Winterthurer Operettenbühne spielt in Romanshorn den «Zigeunerbaron» (am 15. in Frauenfeld und am 2.2. in Kreuzlingen) 14. Dr. H. Bänziger spricht in Romanshorn über «Die schweizerische Dichtung der Gegenwart». 14. Josef Vital Kopp spricht als erster im Zyklus «Dichter sprechen zu uns» in Frauenfeld. 21. Dr. Walter Reinhard spricht in Romanshorn über «Mensch und Landschaft in der Lyrik unserer Zeit». 21. Urs Martin Strub setzt in Frauenfeld die Dichterabende mit einem weitern Vortrag fort. 22. Der Pianist Albert Schneeberger bringt in Kreuzlingen Klavierwerke von Beethoven, Mendelssohn und Mussorgski zu Gehör 24. In Frauenfeld führen der Oratoriengesangverein und das Winterthurer Stadtorchesters unter der Leitung von Paul Danuser die Johannes-Passion von J. S. Bach auf. Solisten sind M. Ebner-Rüegg, K. Marti, F. Mack und H. Rehfuß. 25. Katharina Marti und Karl Grenacher bestreiten einen Liederabend in Romanshorn mit Werken von Schubert, Brahms, Debussy und Schoeck. 28. Friedrich Dürrenmatt liest in Frauenfeld vor. 28. Dr. H. Gonzenbach hält in Romanshorn einen Vortrag über «Schweizer Erzähler unserer Zeit».

Februar

Allgemeine Ereignisse. Die thurgauische Abstimmung vom 1. bringt folgende Resultate: Beamtenpensionsgesetz 13 365 Ja gegen 15 911 Nein; Rindertuberkulosegesetz 18 078 Ja gegen 11 378 Nein; Kredit für zweite Bauetappe Münsterlingen 21 866 Ja gegen 7847 Nein. 5. An den Thurgauischen Bäuerinnentagungen spricht Dr. Jaggi aus Hofwil «Die Bauernfamilie im heutigen Zeitgeschehen». Fräulein Dr. Somazzi über «Was will die internationale Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation»?. 7. Für die durch eine große Springflut mit weiten Überschwemmungen geschädigten Holländer wird eine Naturaliensammlung eröffnet. 8. Das Bezirksgericht Arbon fällt das Urteil im Ehrverletzungsprozeß Dr. Müller-Rodel-Schümperli.

Redaktor Rodel wird zu einer Buße von Fr. 500.— verurteilt und Sekundarlehrer Nationalrat Schümperli freigesprochen. Beide zahlen die Gerichtskosten und haben Dr. Müller mit 4000 respektive 2000 Franken zu entschädigen. Die Verurteilten appellieren an das Obergericht. 7. An der Kantonalkonferenz für den Vorunterricht spricht Pfr. Schär, Neukirch, über «Kirche und Sport». 9. In Weinfelden an der Tagung der ehemaligen Landwirtschaftsschüler von Arenenberg sprechen A. Knöpfli über «Das thurgauische Bauerndorf» und Vizedirektor Keller über «Die Entwicklung der Agrarwirtschaft im In- und Ausland». 10. Die Zahl der Fabrikarbeiter ist im Kanton von 22 420 auf 21 550 zurückgegangen. 12. In Frauenfeld haben sich die Verhandlungen über den Umbau des Bahnhofsaales zerschlagen. Frauenfeld bleibt somit vorläufig ohne großen Saal für Veranstaltungen. 12. Die vom Regierungsrat im Interesse des Naturschutzes und der allgemeinen Zugänglichkeit des Seeufers eingeführte strengere Bewilligungspraxis für Weekendhausbauten ist vor Bundesgericht angefochten worden. Das Bundesgericht schützt den Standpunkt der Regierung. 22. Als neuer Stadtrat wird in Frauenfeld Hermann Wellauer, dipl. Ing., gewählt. 22. In der kantonalen Abstimmung wird das Gesetz über Wahlen und Abstimmungen mit 12 679 Ja gegen 11 924 Nein angenommen und die Vorlage über die Verlängerung der Amtsdauer mit 11 645 Ja gegen 13 577 Nein abgelehnt. Die Regierungsratswahlen verlaufen ruhig. Sämtliche Regierungsräte werden bestätigt.

Kulturelle Ereignisse. Albert Bächtold liest in Frauenfeld aus seinen Mundartwerken vor. 6. Das Wiener Oktett bringt in Frauenfeld Werke von Beethoven und Schubert zu Gehör. 9. Der Maler Ernst Kreidolf feiert seinen 90. Geburtstag. 9. Das Landestheater Vorarlberg spielt in Frauenfeld «Pygmalion» von B. G. Shaw. 9. In Frauenfeld beginnt ein Volkshochschulkurs von E. Frischknecht über «Verbrennungsmotoren und das Auto». 11. Edwin Arnet liest in Frauenfeld aus seinen Werken. 11. und 12. In Märstetten und Salmsach finden Abendmusiken statt. Diese alte Sitte erwacht wieder zu erfreulichem Leben. 12. In Roggwil spricht Seminardirektor W. Schohaus über «Erziehung, Sinn und Wesen». 20. In Weinfelden veranstaltet das Bläser-Quintett von Zürich einen Kammermusikabend mit Werken von Haydn, Mozart, Milhaud und Debussy.

März

Allgemeine Ereignisse. 4. Auf dem Arbeitsmarkt herrscht Arbeitermangel. Immer noch müssen ausländische Arbeitskräfte die Lücken füllen. 5. Bernhard Conrad von Burgdorf wird zum neuen Verwalter von Kalchrain gewählt. 13. Die evangelische Synode beschäftigt sich mit der geplanten neuen Kirchenordnung. 15. Im Kleinen Grenzverkehr sind verschiedene Erleichterungen eingeführt. 16. Die Manöver des 4. Armeekorps, das heißt der 7. Division gegen Leichte Brigade 3 spielen sich im Raum Bodensee - Thur in Richtung Hinterthurgau - Toggenburg ab, und enden im Tößtal - Zürcher Oberland. 18. In Bischofszell stirbt Goldschmied Arnold Tschudy. Er war der Gründer des Ortsmuseums. 24. Dr. P. Bürgi, St. Gallen, tritt in einem Referat für den Ausbau der Hochrheinschiffahrt ein, der thurgauische Gewerbeverband nimmt seine Thesen an. 31. In Steckborn stirbt alt Statthalter Eduard Hanhart, Gründer des Steckborner Heimatmuseums und der Heimatvereinigung am Untersee.

Kulturelle Ereignisse. 2. In Romanshorn wird der «Vogelhändler» von der Winterthurer Operettenbühne aufgeführt. 4. An der Jahresversammlung des Verbandes Frauenhilfe hält Willy Fries einen Vortrag «Als Maler auf der Entdeckung des Menschen». 4. In Weinfelden

Kammermusikabend des Wiener Konzerthaus-Quartetts. 5. In Kreuzlingen gastiert das Collegium Musicum Italicum. Es spielt Werke alter italienischer Meister. 8. Werke von Händel, Couperin, Roussel, Debussy und Schmitt werden durch das Quintette instrumental Pierre Jamet, Paris, in Romanshorn aufgeführt. 9. Das Vegh-Quartett spielt Werke von Schubert, Mozart und Bartok in Frauenfeld. 15. Der Männerchor/Damenchor Arbon bringen das Oratorium «Das Lebensbuch Gottes» von Joseph Haas unter der Leitung von Carl Strobl zu Gehör. 19. Die Arbeitsgemeinschaft der Volkshochschulen führt unter Leitung von Dr. Karl Fehr eine Studienreise nach Rom durch. 19. Stefan Andres liest aus eigenen Werken in Frauenfeld. 28. In Arbon wird eine Ausstellung «Malerei und Photographie» im Schloß eröffnet. 29. Der Oratorienchor Kreuzlingen führt die Es-dur-Messe von Schubert unter der Leitung von Julius Billinger auf.

April

11. Der Große Rat hält anläßlich der Hundertfünfzigjahrfeier der Gründung des Kantons eine Festsitzung ab. Großratspräsident Dr. Max Haffter und Regierungspräsident Dr. J. Müller halten Festansprachen. Der Stiftung Pro Juventute und der Pro Infirmis werden je Fr. 50 000.— zugesprochen. Die Kantonalbank gibt der kantonalen Pensionskasse Fr. 400 000.— und der Pensionskasse der Kreisbeamten Fr. 100 000.—. 12. In Romanshorn wurde der Bau eines neuen Sekundarschulhauses mit 588 Ja gegen 680 Nein verworfen. 19. In der eidgenössischen Abstimmung wurde das Posttaxengesetz im Thurgau mit 11 620 Ja gegen 21 668 Nein verworfen (Schweiz: 206 982 Ja gegen 465 476 Nein) 19. Die Wahlen in den Großen Rat bringen keine großen Verschiebungen. Die Freisinnigen erhalten 30 Mandate, die Sozialdemokraten 31, die Bauern 30, die Katholische Volkspartei 21, die Christlichsozialen 8, die Evangelische Volkspartei 2, die Jungliberalen 1, die Demokraten 1, dagegen die Freiwirtschafter gehen leer aus. 23. Das umgebaute und renovierte Schloß Hauptwil wird als Altersheim eröffnet und steht zur Besichtigung offen.

Kulturelle Ereignisse. 2. Im Seminar wird eine Kunstausstellung von Werken Ehemaliger gezeigt. 4. Zuerst in Kreuzlingen und nachher in Arbon findet eine Ausstellung «Schweizer Maler und Bildhauer» statt. 12. Dr. Otto Frei spricht über «Thomas Bornhauser» an der Jahresversammlung der Heimatvereinigung am Untersee. 13. Dr. Fritz Enderlin liest aus eigenen Werken im Schloß Arbon. 18. In Romanshorn wird am 50jährigen Jubiläum «Geld und Geist» von Gotthelf/Gfeller aufgeführt. 26. Der Thurgauische Heimatverband und die Thurgauische Kantonsbibliothek führen eine Tagung für Gemeinde- und Volksbibliothekare durch. 26. Die Johannes-Passion von Hch. Schütz wird vom Kirchenchor Münchwilen zu Gehör gebracht. 26. Das Stadtorchester Frauenfeld spielt Werke von Gluck, Haydn und Debussy, Solist Frédéric Mottier, Leitung Paul Danuser.

Mai

Allgemeine Ereignisse. 2. Die thurgauische Hypothekarbürgschaftsgenossenschaft beschließt Bürgschaften einzeln bis zu 25 000, totale Belehnung der Objekte möglich bis zum Ertragswert. 3. Frauenfeld-Langdorf, früher Langenerchingen, feiert sein 1100jähriges Jubiläum mit einem Festvortrag von Dr. E. Leisi. 5. Die neue Thurbrücke Eschikofen wird in vorgespanntem Beton gebaut. 7. In Romanshorn stirbt Jean Weideli, Geschäftsführer der «Schweizerischen

Bodenseezeitung». 10. Die Bezirkswahlen verlaufen ruhig und ohne große Änderungen. In Frauenfeld tritt Dr. G. Wüest, bisher Oberrichter, das Präsidium des Bezirksgerichtes an. In Steckborn wird Dr. Ehrenzeller aus St. Gallen gewählt. 17. Oberstbrigadier Meuli spricht über «Truppenführer und Truppenarzt» an der Jahresversammlung der thurgauischen Offiziersgesellschaft. 20. Max Weber in Genf hat zur Erinnerung an das Kantonsjubiläum eine Gedenkmünze geschaffen. 21. Sitzung des Großen Rates. Präsident des Großen Rates wird Nationalrat A. Bauer, Regierungspräsident Dr. W. Stähelin. Neu ins Obergericht wird gewählt Dr. Erich Böckli, Kreuzlingen. Von 19 Kantonsbürgerrechtsgesuchen werden 18 genehmigt. Eine Motion regt Änderung des Geschäftsreglementes des kantonalen Elektrizitätswerkes an, und eine weitere wünscht Auskunft über die Stellung des Sekretärs der Steuerrekurskommission. Als neuer Sekretär des Finanz- und Militärdepartementes wird gewählt Dr. Francis Cagianut. 23. Zwischen dem Thurgau und dem Lande Württemberg-Baden kommt es in Gottlieben zu einer Vereinbarung über die Vogeljagd. 24. Das Pfingstrennen spielt sich im gewohnten Rahmen ab. Große Beteiligung bei den Sprungkonkurrenzen, auffallend kleine bei den Rennen. 30. Prof. Dr. h. c. Robert Thomann, Dozent für Wasserkraftmaschinen- und -Anlagen in Stuttgart und Graz, feiert seinen 80. Geburtstag. 31. Die Firma Saurer AG. kann ihr hundertjähriges Jubiläum feiern.

Allgemeine Ereignisse. 5. In Kreuzlingen spielt das Wiener Oktett Werke von Mozart, Tischhauser und Schubert. 9. An der Jahresversammlung der thurgauischen naturforschenden Gesellschaft spricht Prof. Arnold Heim über seine Reisen im Iran 1949–1952. 12. In Neukirch-Egnach wird eine Ausstellung von Werken Arnold Schärs anläßlich des 60. Geburtstages des Künstlers eröffnet. 13. In Kreuzlingen spielen Maria Becker und Hch. Trimbur im Schauspiel «Hilda Crane» von Raphaelsson. 19. «Musikalische Betrachtungen», Vortrag von Edwin Fischer in Amriswil. 31. Mit einem Abschiedskonzert schließt die von Anna Hirzel-Langenhan gegründete Musikausbildungsstätte in Schloß Berg ihre Tätigkeit ab. Leiterin war nach dem Tode von Frau Hirzel-Langenhan Renate Borgatti. 18. Regierungsrat Dr. Reiber hält an der Jahresversammlung des Bundes thurgauischer Frauenvereine einen Vortrag «Wissenswertes aus der Gründungsgeschichte des Kantons Thurgau».

Juni

Allgemeine Ereignisse. 3. Die thurgauischen Volkshochschulen haben während der Tätigkeitsperiode Winter 1952/53 rund 25 Kurse mit einer Zuhörerschar von rund 3000 Personen durchgeführt. 6. Für die Erhaltung der aus dem Jahre 1291 stammenden Glocke von Wagenhausen wird eine Sammlung durchgeführt. 20. Der Verband schweizerischer Raiffeisenkassen stiftet zum Andenken an seinen Gründer Dekan Traber einen Brunnen in Bichelsee. 21. Dr. Paul Wydler wird in Kreuzlingen zum neuen Bezirksgerichtspräsidenten gewählt. 24. Kapitän J. Schneider feiert sein 60jähriges Amtsjubiläum. 24. Zum Kantonsjubiläum erscheint eine Geschichte des Thurgaus der letzten 150 Jahre von Albert W. Schoop. 28./29. Der 150jährige Bestand des Kantons wird am Samstag zuerst in den Bezirkshauptorten und am Sonntag mit einem großen Umzug und nachfolgenden Volksfest in Frauenfeld gefeiert. 31. Verwalter Rieser tritt von der Leitung der Anstalt Kalchrain zurück.

Kulturelle Ereignisse. 9. Kunstausstellung «Hundert Jahre Adolph Saurer» im Schloß Arbon 9. Die Winterthurer Operettenbühne spielt in Arbon «Wien bleibt Wien», ebenso am 10. in Romanshorn.

Juli

Allgemeine Ereignisse. 2. Das Krankenhaus Arbon erhält von der Firma Saurer Fr. 25 000.—. 5. Das neue Schulhaus Bußnang-Rothenhausen wird eingeweiht. 10. Sitzung des Großen Rates. Geschäftsbericht und Rechnung des Elektrizitätswerkes des Kantons Thurgau und der Thurgauischen Kantonalbank werden gutgeheißen. Der Frauenfeld-Wil-Bahn wird ein Darlehen von Fr. 167 000.— gewährt. Die Motion Heß über das Einführungsgesetz zum Bodenrecht wird erheblich erklärt. Die Antwort der Regierung über die Besetzung des Sekretärpostens in der Steuerrekurskommission befriedigt den Interpellanten nicht. 15. Die Neuordnung der Vogeljagd auf dem Untersee bringt die Ufergemeinden am Untersee in Aufregung. 23. In Frauenfeld stirbt Architekt Werner Kaufmann im Alter von 72 Jahren. 23. In Sommeri brennt die Polstermöbelfabrik Widenmann bis auf den Grund ab. 26. Im Hinterthurgau haust ein Hagelwetter ziemlich bös. 25. Als Nachfolger des nach Aarau gewählten Biologielehrers Dr. Werner Schmid wird Dr. Rolf Perron an die Kantonsschule gewählt. 25. In der Sommerferienstudienwoche in Neukirch an der Thur sprechen Dr. A. Schatzmann über «Jugend von heute», Rodolfo Olgiatti über «Wirtschaftlich unterentwickelte Länder» und Willi Fries über «Das Menschenbild in der Kunst». 30. Das Innenministerium des Landes Baden-Württemberg hat eine Denkschrift über die Reinhaltung des Bodensees herausgegeben.

Kulturelle Ereignisse. 12. In Steckborn wird eine Ausstellung mit Werken von F. H. Thommen, Mammern-Zürich, veranstaltet. 29. In Frauenfeld Kantonalturnfest, Festspiel «Turner und Zeiten» von E. Naegeli und Paul Danuser. 30. In Frauenfeld wird an der Kirchgasse ein Brunnen mit einer Plastik «Maitli» von Walter Knecht eingeweiht. 20. Die thurgauische Künstlergruppe stellt in Lindau aus. Während des ganzen Monats finden in Steckborn Freilichtspiele statt: Operette «Der fidele Bauer».

August

Allgemeine Ereignisse. 1. In Weinfelden wird die kantonale Jubiläumsfeier mit der 1. Augustfeier zusammengelegt. 8. In Romanshorn stirbt Bezirkstierarzt Dr. Gsell im Alter von 78 Jahren. 9. Die Kinderlähmung tritt wieder auf. 14. Die thurgauischen Arbeitsschulen sind seit 100 Jahren tätig. 20. In Kreuzlingen passieren täglich an die 9000 Motorfahrzeuge die Grenze 25. Das thurgauische Obergericht fällt das Urteil im Ehrverletzungsprozeß Dr. A. Müller gegen Redaktor Rodel und Nationalrat Schümperli. Das Gericht bestätigt die Ehrenhaftigkeit Dr. Müllers, spricht aber anderseits die Beklagten frei, da sie in gutem Glauben gehandelt haben. 27. In Ermatingen stirbt Dr. med. Fritz Rutishauser, ein bekannter Kinderarzt. 30. An der Jahresversammlung des Schutzaufsichtsverein spricht Dir. Reich über «Wandlungen im Strafvollzug».

September

Allgemeine Ereignisse. 1. Die Tüllindustrie AG. in St. Margarethen-Münchwilen feiert ihr 50jähriges Jubiläum. 6. Das neue Schulhaus in Balterswil wird festlich eingeweiht. 11. In Wagerswil ist zum Andenken an das Kantonsjubiläum ein Brunnen geschaffen worden. 22. Oberstdivisionär Hans Thomann wird zum Korpskommandanten befördert. 27./28. Die thurgauische Kantonsschule begeht ihr 100jähriges Wiegenfest mit Umzug, Festakt in der Kirche,

und einem Hausfest in der Schule. Eine Sammlung unter den Ehemaligen ergibt Fr. 85 000.— für ein Ferien- und Sportheim im Toggenburg. Die Festschrift «Hundert Jahre Thurgauische Kantonsschule» hat Dr. E. Leisi geschrieben.

Kulturelle Ereignisse. 12. Kabarettabend von Elsie Attenhofer in Arbon. 15. Im Schloß Arbon zeigt eine Ausstellung die Werke von Emil Steiger zu seinem 75. Geburtstag. Gastaussteller Carl Bieri, Wilhelm Meier und Otto Teucher. 13. Konzert des Thurgauischen Kammerorchesters unter J. Kobelt mit André de Ribeaupierre als Solist, Werke von J. S. Bach und Mozart in Weinfelden. 21. Gemäldeausstellung von Oscar Dalvit in der «Arche Noah», Frauenfeld.

Oktober

Allgemeine Ereignisse. 3. Die Unterseegemeinden haben über die Vogeljagdordnung ein Gutachten von Dr. G. Wüest eingeholt und nehmen den Kampf im Großen Rat auf. 4. Wängi weiht ein neues Schulhaus mit Turnhalle und Sportanlage ein. 5. In Romanshorn wirbt eine Ausstellung «Gesundes Volk» für gesunde Lebensweise und Kampf gegen die Gefahren des Alkoholismus. Diese Ausstellung wird auch in anderen thurgauischen Gemeinden gezeigt. 6. Sitzung des Großen Rates. Die Staatsrechnung pro 1952 wird durchberaten und genehmigt. Dem Sekretär des Finanzdepartementes wird trotz Widerstand im Großen Rat die Führung des Sekretariates der Steuerrekurskommission übertragen. Die Motion über Änderung des Reglementes des kantonalen Elektrizitätswerkes wird begründet. 10. Herr Hans Rüttimann, Verwalter der Filiale Kreuzlingen, wird zum Direktor der Kantonalbank als Nachfolger von Dir. J. Müller gewählt. 13. In Dießenhofen stirbt Sekundarlehrer Alphons Leutenegger. 26. Der Voranschlag des Kantons Thurgau schließt mit zirka 36,3 Millionen Franken Einnahmen und 36,4 Millionen Franken Ausgaben mit einem mutmaßlichen Defizit von Fr. 141 200.— ab. 27. In Weinfelden spricht Heinrich Spoerry über den Unternehmer und die soziale Frage. 30. Sitzung des Großen Rates. Der Rechenschaftsbericht des Regierungsrates wird in Angriff genommen. Die Anregung, den Strompreis durch den Großen Rat festsetzen zu lassen, wird abgelehnt. Eine Motion Haffter verlangt Revision des Besoldungsreglementes des Staatspersonals. Sie wird angenommen. 31. Alle Kaninchenausstellungen werden wegen Gefahr der Einschleppung der Kaninchenseuche, der sogenannten Myxomatose, verboten.

Kulturelle Ereignisse. 2. Sonatenabend von Aida Stucki und Pina Pozzi in Weinfelden mit Werken für Violine und Klavier. 4. Liturgische Feier in Aadorf unter der Leitung von A. Knöpfli anläßlich der Abgeordnetenversammlung «Junge Kirche». 15. Beginn eines Arbeitskurses: Zeichnen. Malen, Gestalten von A. Nold in Frauenfeld. 23. Reinhold Schneider liest in Frauenfeld aus seinen Werken vor. 25. Ausstellung «Ostschweizer Maler und Wiener Graphik» in Arbon. 25. Orchesterkonzert, Stadtorchester Winterthur unter der Leitung von P. Danuser Solist Fritz Mack, Baß, S. Hildenbrand, Orgel. 25. In Weinfelden gibt der Bariton Hermann Roth (Begleiter Walter Roth) einen Schubert-Abend.

November

Allgemeine Ereignisse. 3. In Zürich stirbt Dr. med. Heinrich Hartmann. 8. Am 19. Frauenfelder Militärwettmarsch siegt Funker Hans Frischknecht zum 7. Mal. 21. Die Gruppe Oberthurgau der Neuen Helvetischen Gesellschaft veranstaltet eine Aussprache über die Lage unserer

Gemeinden. Dr. G. Wüest spricht über «Die Gemeindeautonomie im Rechtsstaat» und Gemeindeammann Scheuber über «Die Lage einer Landgemeinde». 21. In Romanshorn stirbt Fabrikant Otto Fischer. 22. Der «Thurgauer Bauer», früher «Ostschweizerischer Landwirt», erscheint im 100. Jahrgang. 28. Sitzung des Großen Rates. 33 Kantonsbürgerrechtsgesuche werden genehmigt. Die Beratung des Rechenschaftsberichtes wurde fortgesetzt. Bemängelt werden die hohen Spitalkosten in Münsterlingen. Ferner wurde gewünscht, dem andauernden Lehrermangel zu steuern. Der Voranschlag für 1954 wird beraten. 30. In Frauenfeld stirbt alt Ständerat Eduard Pfister, einer der ersten Bauernführer im Kanton Thurgau. 30. Der Thurgauerverein Winterthur feiert sein 50jähriges Jubiläum.

Kulturelle Ereignisse. 2. In Frauenfeld stellt Ernst E. Schlatter aus. 8. Alexander Kagan bringt in einem Konzert in Frauenfeld vor allem Chopin zu Gehör. 13. Die Vorarlberger Länderbühne spielt in Frauenfeld Ferd. Raimunds Lustspiel «Der Diamant des Geisterkönigs». 19. Das Trio di Trieste spielt in Frauenfeld. 24. In Romanshorn spielen K. Neeracher, Geige, James Whitehead, Geige und S. Fritz Müller, Klavier, Werke von Mozart, Brahms und Schubert. 25. In Frauenfeld liest Paul Ilg aus eigenen Werken. 26. In Kreuzlingen spielen die Bamberger Symphoniker unter der Leitung von Rudolf Kempes Werke von C. M. v. Weber und Brahms; Solistin ist Margrit Weber, Klavier. 29. In Uttwil wird der 70. Geburtstag von Kunstmaler Ernst E. Schlatter gefeiert.

Dezember

Allgemeine Ereignisse. 2. Am Tag der Jungen spricht H. Dickenmann über «Bäuerliches Standesbewußtsein» und Landwirtschaftslehrer Müller über «Bäuerliche Berufsprüfung». 6. Die Stimmbürger von Frauenfeld heißen mit 1704 Ja gegen 1048 Nein die Anlage eines Sportplatzes in der Kleinen Allmend gut. 6. Die eidgenössische Finanzordnung wird im Thurgau mit 12 824 Ja gegen 19 703 Nein (Schweiz Gesamtresultat: 363 962 Ja gegen 487 364 Nein) verworfen. Der Artikel über Gewässerschutz wird mit 670 747 Ja gegen 158 329 Nein angenommen. 7. Sitzung des Großen Rates. Der Staatsvoranschlag wird angenommen. Eine Motion von W. Tuchschmid wünscht die Vorlage eines Gesamtprogrammes für den Ausbau der Staatsstraßen. 12. An der Tagung des Thurgauer Heimatverbandes spricht Max Werner über «Natur, Heimat und Technik». 23. In Berlin stirbt Axel Streckeisen, Präsident der Vereinigung heimgekehrter Auslandschweizer. 26. Im Jahre 1953 zählte man im Thurgau 10 840 Ausländer, wovon 4004 Männer, 5307 Frauen und 1529 Kinder. Nach der Herkunft aus Deutschland 4334, Italien 4114, Österreich 1801, Frankreich 126 und 465 aus verschiedenen Ländern. Beruflich: 2948 Fabrikarbeiter, 2283 Dienstmädchen, 1050 Landwirte, 691 Handwerker, 243 Bauarbeiter, 1121 andere Berufe. Nicht erwerbstätig 2504. 27. In Wagenhausen stirbt alt Grundbuchverwalter Andreas Isler. 26. An der Stephanstagung des Volkswirtschaftlichen Vereins in Arbon behandelt Bundesrat Dr. M. Feldmann «Die politische Freiheit». 28. In Kreuzlingen stirbt alt Spitalverwalter Walter Friedrich.

Kulturelle Ereignisse. 10. In Kreuzlingen spielt Klara Haskil Werke von Bach, Mozart und Brahms. 12. In Arbon gibt Sonja Puppikofer einen Klavierabend.